



© Christoph Goldmann

1/4

Eurospar Traun

Weidfeldstraße 2
4050 Traun, Österreich

Situation

Das Grundstück für den neuen EUROSPAR liegt nördlich des Stadtzentrums von Traun an der Kreuzung Weidfeldstraße/ Linzerstraße unmittelbar neben dem alten SPAR-Markt, der nach Fertigstellung des Neubaus aufgelassen wurde. Das alte Gebäude soll durch Handelsbetriebe neu genutzt werden. In unmittelbarer Nähe verläuft die Kremstalerstraße, die so wie die Linzerstraße als Hauptzufahrt zum Stadtzentrum dient.

Städtebauliche Beziehungen/ Aufschließung

Das Gebäude wurde am hinteren Teil des Grundstücks nahe an der als Park gewidmeten Fläche als Solitär platziert. Gemeinsam mit dem bestehenden Gebäude spannt der Neubau einen städtischen Raum auf, in dem die neuen Kundenstellplätze auf einem mit Bäumen durchgrünen Parkplatz situiert sind.

Sowohl das Gebäude, als auch die vorgelagerte Parkplatzfläche sind von den umliegenden Straßen gut einsehbar und ermöglichen den ankommenden Kunden eine rasche Orientierung. Der neue Parkplatz wird so wie der bestehende Parkplatz über die bestehende Zufahrt mit neuer Abbiegespur erschlossen.

Konzept/ Baukörper

Die Form des BaukörperF entwickelt sich aus dem Fluss der Waren durch das Gebäude und der dadurch entstehenden Raumfolge mit unterschiedlichen Raumhöhen. Beginnend im hinteren Teil der Anlieferung entwickelt sich der Baukörper über die hintere und seitliche Versorgungszone mit Lager und Nebenräumen bis hin zum Verkaufsraum und endet in einem weit ausladenden Vordach. Diese räumliche Abfolge wird durch die abgerundeten Gebäudekanten und die ansteigende Höhenabwicklung der Fassade noch verstärkt.

Verkaufsraum/ Kundenweg

Der Kunde betritt das Gebäude von einem überdachten Vorplatz durch den verglasten Windfang und gelangt entlang von Obst und Gemüse in die Tiefe des Verkaufsraumes. Die an der Decke verteilten Oberlichten und ein in Verlängerung der Feinkosttheke angeordnetes Fenster versorgen die hintere Raumzone mit Tageslicht. Die senkrecht auf die Glasfront angeordneten Verkaufsregale ermöglichen immer wieder einen

ARCHITEKTUR
Spittelwiese Architekten
Hans Aumayr

TRAGWERKSPLANUNG
ABH Generalplanung

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
ABH Generalplanung

FERTIGSTELLUNG
2009

SAMMLUNG
afo architekturforum oberösterreich

PUBLIKATIONSDATUM
07. September 2010



© Christoph Goldmann



© Christoph Goldmann



© Christoph Goldmann

ungehinderten Ausblick ins Freie und machen auch das Waren sortiment bis zur Feinkost auch von außen gut einsehbar. Der Kunde verlässt daraufhin das Gebäude durch die von zwei Seiten belichtete Kassen- und Packzone.

Außenanlagen/ Parkplatz

Insgesamt stehen den Kunden zusätzlich zu den bestehenden 46 Parkplätzen 107 neue PKW-Stellplätze zur Verfügung. Die Zufahrt erfolgt mittig über eine Fahrgasse mit Gegenverkehr und ermöglicht dann das Befahren des Parkplatzes nach beiden Richtungen in Schleifen. Das ausladende Vordach ermöglicht zusätzlich ein witterungsgeschütztes Parken für 9 Stellplätze.

Fußläufig wird der neue Parkplatz von Norden her über den neuen Schutzweg über die Weidfeldstraße und einen markierten Zugangsstreifen sowie von Westen über die Linzerstraße durch einen teilweise gedeckten Zugang entlang der Hauptfront erschlossen.

Konstruktion/ Materialien

Der Verkaufsraum wird von 26 m langen Holzleimbindern stützenfrei überspannt und kann dadurch äußerst flexibel eingerichtet werden. Die Träger sind an der Hauptfassade auf mit Beton ausgegossenen Stahlsäulen aufgelagert und kragen über den Vorplatz aus.

Die Außenwand besteht aus einer hinterlüfteten Fassade mit Stahlbeton-Fertigteilen und einer Verkleidung aus roten Fiberglasplatten. Das Dach des Verkaufsraumes wird von vorgefertigten Holzelementen und das Dach über der Nebenraumzone von Hohldielen überspannt.

(Text: Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Spittelwiese Architekten (Christine Konrad, Gösta Nowak, Bernhard Rihl, Christian Schremmer), Hans Aumayr

Tragwerksplanung, örtliche Bauaufsicht: ABH Generalplanung

Mitarbeit ÖBA: Ernst Gugerbauer

Bauphysik: TAS Bauphysik

Haustechnik: Büro Plankenauer

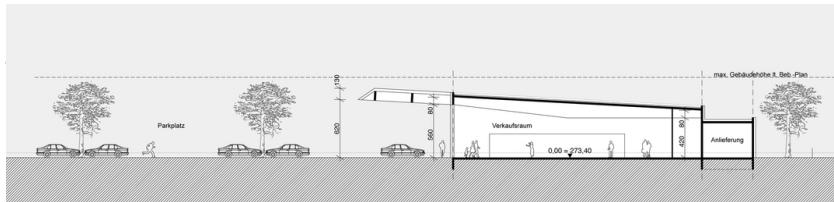
Funktion: Industrie und Gewerbe

Eurospar Traun

Planung: 2005
Fertigstellung: 2009
Eröffnung: 2009

PUBLIKATIONEN

OÖ-Nachrichten 30.1.2010, „Ein Strom der Waren im Fluss der Stadt“, Romana Ring

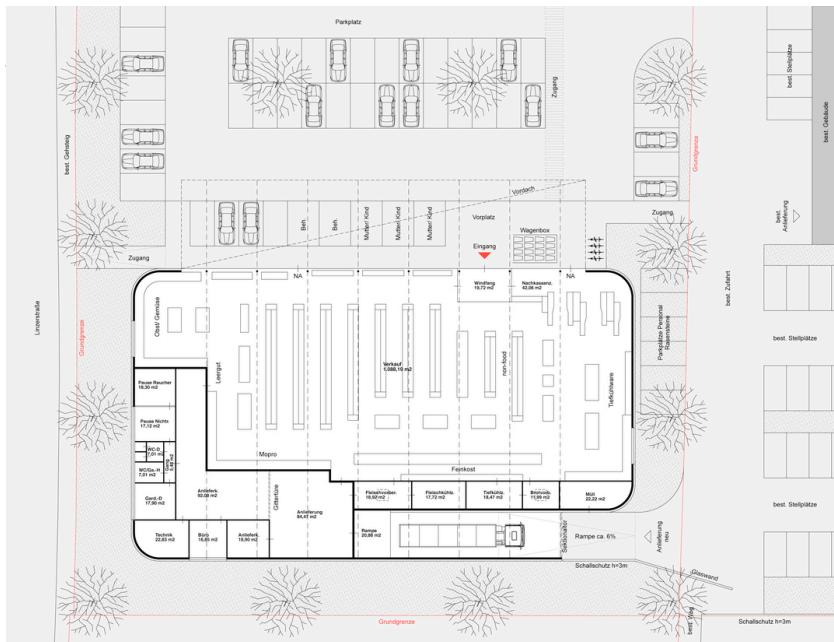


Eurospar Traun

Schnitt



Lageplan



Grundriss